

6291/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Salzl und Kollegen

an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Konsumentenschutz
betreffend **selektive Wachstumssimulation von Siccovet - Produktkomponenten auf Nocardia asteroides**

Nocardienmastitiden gehören zu den bösartigen Euterentzündungen des Rindes, welche - aufgrund der tief im Gewebe liegenden nicht heilbaren Infektionsbereiche - meist zur Abschaffung des Tieres führen.

Der zur Mastitisprophylaxe eingesetzte „Siccovet - Euter - Injektor“ (Fa. Werfft Chemie) enthielt als Trägerhilfsstoff Paraffinöl, welches auf das Wachstum von Nocardia asteroides einen stimulierenden Effekt ausübt, und bereits zum Zeitpunkt der ersten Krankheitsausbrüche nicht dem letzten Stand der Wissenschaft entsprach.

Durch die Anwendung dieses, eigentlich zur Mastitisprophylaxe vorgesehenen, Euter - Injektors kam es - ab März 1993 in ganz Österreich - zu umfangreichen Nocardienmastitisausbrüchen, und zahlreiche Schadensfälle waren zu beklagen. Gleichzeitig erfolgte die Information der Bauern über diesen Ausbruch so zögerlich und zurückhaltend, daß viele Landwirte nicht an eine patho - histologische Untersuchung ihrer kranken bzw. abgeschafften Tiere dachten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Konsumentenschutz die nachstehende

ANFRAGE

1. Ist die Siccovet Arzneispezialität derzeit in Österreich zugelassen, wenn ja -
 - a. warum?
 - b. enthält diese Paraffinöl als Trägersubstanz?
2. Wie oft wurde die Zusammensetzung des Siccovet Euterinjektors während aller Zulassungsperioden geändert, und wie genau unterscheiden sich diese Präparate?
3. Warum kam es, nach der Anwendung der Arzneimittelspezialität Siccovet, zum gehäuften Auftreten von Nocardien - Mastitiden?
4. War Siccovet prädisponierend für die Nocardien - Mastitiden?

5. Waren Ihnen - zum Zeitpunkt der Zulassung von Siccovet mit Paraffin als Trägersubstanz - die aktuellsten wissenschaftlichen Berichte über den wachstumsstimulierenden Effekt von Paraffin auf *Nocardia asteroides* bekannt,
 - a. wenn ja, warum wurde das Präparat zugelassen?
 - b. wenn nein, warum nicht?
6. War Siccovet ein fehlerhaftes Arzneimittel nach dem Produkthaftungsgesetz,
 - a. wenn ja, warum?
 - b. wenn nein, warum nicht?
7. Warum wurde Siccovet auch nach Chargenverboten und Herstellerrückzug angewendet?
8. Mit welcher Unterstützung können die bis heute nicht entschädigten Landwirte von Seiten Ihres Ressorts rechnen?